

Handball-Jugendkonzept

des TV Häver / der SG Häver-Lübbecke



Leitprinzipien für eine erfolgreiche Jugendarbeit

angelehnt an die RTK des DHB

Stand: 14. Juni 2011

Inhalt des Jugendkonzeptes

Überschrift / Thema	Seite
1. Warum ein Konzept?	3
1.1. Grundsätze der Jugendabteilung	3
1.2. Unsere Leitsätze	3
1.3. Unsere Jugendordnung	3
1.3.1. Zusammensetzung des Jugendausschusses	5
1.3.2. Feste Projektgruppen	5
2. Vorwort zu den Zielformulierungen der Projektgruppen	6
2.1. Zielformulierung PG Spieltechnik	6
2.2. Zielformulierung PG Trainingsinhalte / RTK	6
2.3. Zielformulierung PG Erlebniswelt / Orga	6

1. Warum ein Konzept?

Realistisch gesehen ist ein Konzept keine Garantie dafür, dass eine Handballabteilung auch erfolgreiche Arbeit leistet - ganz im Gegenteil. Aber man kann mit einem Konzept den Grundstein für den Hausbau - in diesem Fall die Handballarbeit - im Verein legen. Es soll ein Leitfaden für alle Personen sein, die sich für die Jugendarbeit des TV Häver interessieren, eine Information für alle Mitglieder und eine Arbeits- und Bewertungsgrundlage für alle Mitarbeiter des Jugendausschusses.

1.1. Grundsätze der Jugendabteilung

Der Handballsport entwickelt und fördert Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen, im Team aktiv zu werden, sich zu behaupten, Verantwortung für das Team zu übernehmen, zu tragen und zu erleben, wie gemeinsame Leistung zum Erfolg führt.

Der Handballsport hat sich in den letzten Jahren gravierend verändert: Hohes Tempo und mehr Variabilität der Spieler/innen werden in allen Spielklassen umgesetzt! Das Erlernen der „typischen 6:0 oder 5:1“ und „Hacken an den Kreis und Arme hoch“ ist heute Geschichte.

Teamfähigkeit, Teambildung, Teamarbeit sind Fähigkeiten, die heute in Schule und Berufsausbildung überaus wichtig sind. Dieser Mannschaftssport befähigt die Kinder und Heranwachsenden durch seine speziellen Regeln und Techniken darüber hinaus zur Entwicklung von Reaktionsschnelligkeit, dynamischer Entscheidungsbildung und sportlich fairem Verhalten ihrer Umgebung gegenüber.

Sport, und damit auch das Handballspiel, gibt den Kindern und den Jugendlichen ein höheres Selbstwertgefühl. Mit dem gegenseitigen Respekt und der dazugehörigen Disziplin wollen wir dazu beitragen „unsere Welt“ lebenswerter zu machen.

Unsere Philosophie ist es, Kinder und Jugendliche in Bewegung zu bringen, mit ihnen eine Gemeinschaft zu schaffen und ihnen Erfolgserlebnisse zukommen zu lassen.

1.2. Unsere Leitsätze

1. Der Spaß am Handballsport steht bei uns oben
2. Wir bieten eine fundierte und entwicklungsorientierte handballerische Ausbildung in einer attraktiven Mannschaftssportart. Dabei orientieren wir uns am Rahmentrainingskonzept des DHB
3. Unsere Spieler/innen werden gefordert und gefördert. Vielseitiges Training ist unser Ziel. Die Teilnahme an diversen sportlichen Angeboten des TV Häver wird unterstützt. Wir unterstützen mannschaftsübergreifende Aktivitäten
4. Wir fördern das soziale Verhalten, die Achtung anderer und die Eigendisziplin in der Gemeinschaft. Sportlicher und fairer Umgang soll vorgelebt und vermittelt werden
5. Wir fördern die sportmotorische Grundausbildung unserer Kinder. Auch Neu- und Quereinsteigern wird ein altersgemäßes Training und ein attraktives Vereinsleben geboten
6. Wir stärken die Persönlichkeit der Kinder und Jugendlichen – wir nehmen ihre (Marcel Haubold) ernst
7. Wir pflegen ein positives Image und vertreten dieses bewusst nach Außen

1.3. Unsere Jugendordnung

§ 1 Zusammensetzung der Handballjugend

Zur Handballjugend gehören alle Kinder und Jugendlichen bis zum vollendeten 21. Lebensjahr sowie alle Übungsleiter, Trainer und Betreuer/innen, die zur Betreuung dieser Kindern und Jugendlichen eingesetzt sind. In Bezug auf die Bildung von Projektgruppen gehören der Handballjugend auch sämtliche Mitarbeiter an, die sich in Projektgruppen engagieren.

§ 2 Aufgaben

Die Jugend des TV Häver führt und verwaltet sich selbständig. Sie entscheidet über die ihr zufließenden Mittel in eigener Zuständigkeit.

Zentrale Aufgaben sind:

- a) Entwicklung und Förderung neuer und zeitgemäßer Formen von Sport und Bewegung
- b) Organisation und Koordination des Spielbetriebes
- c) Aufbau jugendgemäßer Organisationsformen
- d) Zusammenarbeit mit öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe sowie mit anderen Bildungseinrichtungen
- e) Förderung interkultureller Jugendverständigung sowie Initiierung und Aufbau nationaler und internationalen Jugendbegegnungen
- f) Organisation und Durchführung von gesellschaftlichen Ereignissen

§ 3 Organe

Organe der Vereinsjugend sind:

- a) die Jugendversammlung (JV)
- b) der Jugendausschuss (JA)

§ 4 Jugendversammlung

- a) In der Jugendversammlung treffen sich
 - i. alle Kinder (ab dem Schulalter),
 - ii. alle Jugendlichen bis zum vollendeten 21. Lebensjahr
 - iii. alle Übungsleiter, Trainer und Betreuer/innen, die zur Betreuung dieser Kindern und Jugendlichen eingesetzt sind sowie die ÜL der Vorschulkinder
 - iv. alle weiteren Mitglieder des Jugendausschusses
 - v. alle weiteren Förderer der Kinder- und Jugendarbeit im Verein (ohne Stimmrecht)
- b) Aufgaben der Jugendversammlung:
 - i. Information über die Aktivitäten des vergangenen Jahres
 - ii. Entlastung und Wahl des Jugendausschusses
 - iii. Sammlung von Veranstaltungsvorschlägen für das kommende Jahr, evtl. Abstimmung über bereits vorbereitete Projekte
 - iv. Änderung der Jugendordnung
- c) Die ordentliche Jugendversammlung findet jährlich mindestens einmal statt. Sie wird zwei Wochen vorher vom Jugendausschuss unter Bekanntgabe der Tagesordnung und der eingereichten Anträge schriftlich einberufen. Die Einladungen werden über die Mannschaften an alle aktiven Kinder und Jugendlichen sowie an ihre Betreuer verteilt.
- d) Bei Abstimmungen (Wahlen) entscheidet die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder gemäß § 4a).

§ 5 Jugendausschuss

- a) Der Jugendausschuss wird durch die Jugendversammlung (JV) für 2 Jahre gewählt.
- b) Der Jugendausschuss besteht aus
 - i. dem/der Jugendwart/in (JA-Vorsitzende/r)
 - ii. dem/der stellvertretende/n Jugendwart/in (stellvertretende/r JA-Vorsitzende/r)
 - iii. zwei Jugendsprechern/innen, die das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben
 - iv. je ein/e Sprecher/in der bestehenden Projektgruppen
- a) Der Jugendausschuss ist zuständig für das Kindersport- und Jugendsportangebot im Verein. Er entscheidet über die Verwendung spezieller Jugendmittel im Rahmen der Beschlüsse, der Jugendversammlung und auf der Grundlage der Empfehlungen der Projektgruppen.
- b) Aufgaben des Jugendausschusses sind die Koordination bestehender und bei Bedarf die Schaffung neuer Kindersport- und Jugendsportangebote durch die Projektgruppen sowie die Vertretung der Kinder- und Jugendinteressen nach innen und außen.
- c) In den Jugendausschuss ist jedes Vereinsmitglied wählbar; bei den Jugendsprechern sind Altersgrenzen einzuhalten. Der Jugendausschuss bleibt bis zur Neuwahl im Amt.
- d) Die Treffen des Jugendausschusses finden nach Bedarf statt.
- e) Der Jugendausschuss kann weitere Personen oder ganze Projektteams beauftragen, konkrete, zeitlich begrenzte oder ständige Projekte durchzuführen.

§ 6 Jugendordnungsänderungen

Änderungen der Jugendordnung können nur nach vorheriger Ankündigung von der jährlichen Jugendversammlung oder einer speziell zu diesem Zwecke einberufenen außerordentlichen Jugendversammlung beschlossen werden. Sie bedürfen der Zustimmung von mindestens 2/3 der anwesenden Stimmberechtigten.

§ 7 Inkrafttreten

Die Jugendordnung tritt mit der Genehmigung des Vorstandes durch einen Vorstandsbeschluss vom ... in Kraft.

1.3.1. Zusammensetzung und Aufgaben des Jugendausschusses

Der Jugendausschuss besteht aus dem/der Jugendwart/in (JA-Vorsitzende/r), dem/der stellvertretende/n Jugendwart/in (stellv. JA-Vorsitzende/r), den zwei Jugendsprecher/innen und die Sprecher/innen der Projektgruppen. Die Mitglieder des Jugendausschusses werden alle 2 Jahre von der Handballjugend-Vollversammlung gewählt und somit für die Ausübung ihres Amtes legitimiert.

Der/die Jugendwart/in hat die Aufgabe, die Jugendabteilung nach außen hin zu repräsentieren und die interne Arbeit zu koordinieren. Er/sie ist für das Handeln und die Ergebnisse der Projektgruppen verantwortlich.

Die Sprecher/innen der Projektgruppen arbeiten aktiv in den Projektgruppen mit und sind in Entscheidungen des Jugendausschusses gleichwertig stimmberechtigt.

Die Projektgruppen behandeln themenbezogene Projekte. Eine Projektgruppe kann ins Leben gerufen werden, wenn Bedarf besteht. Bedarf kann von jedem Mitglied des TV Häver gemeldet werden.

1.3.2. Feste Projektgruppen

Neben temporären Projekten gibt es festgelegte Projektgruppen für die Themenbereiche

- a) Spieltechnik
- b) Trainingsinhalte / RTK
- c) Erlebniswelt / Orga

Die Projektgruppe ‚Spieltechnik‘ befasst sich mit allen Themen rund um Pokalrunde und Saison. Dazu zählt die Abfrage und Meldung von Mannschaften, Pflege von Mannschaftslisten / Zuständigkeiten und die Zusammenarbeit mit den beiden Handballkreisen Bielefeld/Herford und Minden/Lübbecke. Die Projektgruppe ‚Spieltechnik‘ hat dafür Sorge zu tragen, dass der Spielbetrieb während der Saison (Meisterschaftsspiele) und der Pokalrunde (Pokalrundenspiele) einwandfrei läuft. Dazu zählen z.B. auch das Verteilen von Briefumschlägen und Briefmarken in ausreichender Stückzahl an alle Trainer, die Koordination von Spielverlegungen und vieles mehr.

Die Projektgruppe ‚Trainingsinhalte / RTK‘ ist primär dafür zuständig, dass altersgerechte Inhalte im Training umgesetzt werden. Hilfreich ist hierbei sicherlich die RTK (Rahmentrainingskonzeption). Zu dem Ausarbeiten von Informationen und Schulung der Jugendbetreuer zählt auch das regelmäßige Besichtigen von Trainingseinheiten und somit die fortlaufende Optimierung im Trainingsbetrieb. Neben dem reinen Ausarbeiten von Informationen ist die Projektgruppe ‚Trainingsinhalte / RTK‘ angehalten, einen festen Workshop anzusetzen und regelmäßig durchzuführen. In einem festgelegten Abstand an festgelegten Terminen können so interessierte Spieler/innen mehrere Stunden zusammen Workshop-Training betreiben.

Die Projektgruppe ‚Erlebniswelt / Orga‘ beschäftigt sich mit allen Dingen, die um den Handball herum geschehen. Das können z.B. Kuchenverkäufe (Cafeteria), Ausflüge, Mini-Spielfeste, Erlebnistraining und vieles mehr sein. Es kann einen Bezug zum Handball haben, muss es aber nicht. Der Phantasie sind hier keine Grenzen gesetzt. Die Projektgruppe wird themenbedingt sehr stark mit dem Mini- und E-Jugend-Handball zusammenarbeiten.

Die Projektgruppen (feste und temporäre) treffen sich nach Absprache untereinander so, wie es für sinnvoll erachtet wird. Es wird keine festen Termine der Projektgruppen geben. So kann die Arbeit flexibel und verträglich für jedermann gestaltet werden. Ebenfalls gibt es eine volle Flexibilität in der Zusammensetzung der Projektgruppen. Natürlich ist jeder angehalten, im Rahmen seiner Möglichkeiten bestmöglich mitzuarbeiten, jedoch besteht kein Zwang. Eine Mindestmitarbeiterzahl sowie eine obere Grenze gibt es nicht und wird auch nicht festgelegt. Nur so kann die fortlaufende Flexibilität garantiert werden.

In regelmäßigen Abständen lädt der Jugendwart zu einem Austausch aller Projektgruppen, in dem aktuelle Stände und Ergebnisse präsentiert und ausgetauscht werden können. Dieser Austausch ist wichtig, damit alle Projektgruppen auf einem Stand sind, es nicht zu Überschneidungen kommt und stets neue Ideen gefunden werden können.

2. Überblick über die Projektgruppenarbeit

Neben den festen Projektgruppen können temporäre Projektgruppen ein- oder ausgesetzt werden. Unabhängig davon, ob es sich um eine feste oder temporäre Projektgruppe handelt, ist eine Zielformulierung zu erstellen. Diese Zielformulierung soll realistische Ziele für die kommende PG-Arbeit beinhalten und wird nach Ausformulierung in das Jugendkonzept aufgenommen. Eine neue, überarbeitete Zielformulierung kann eine bestehende ersetzen.

2.1. Zielformulierung PG Spieltechnik

Die PG Spieltechnik hat sich für ihre Arbeit folgende Ziele gesteckt:

- Generelle Organisation des Jugendspielbetriebs
 - Jugendwartesitzungen auf Handballkreisebene
 - Mannschaftsmeldungen
 - Mitwirkung bei Spielplanerstellung und Hallenzeitbelegung
 - Zentrale Organisation von Spielverlegungen und -Verschiebungen
 - Unterstützung bei Fragen rund um Meisterschafts-, Pokal- und Aufstiegsspiele
 - Versorgung der Jugendbetreuer mit Umschlägen, Briefmarken und Etiketten
- Vornahme einer Einschätzung der Mannschaftsstärke in Bezug auf die Mannschaftsmeldung zur Meisterschaft basierend auf den Ergebnissen aus Pokalrunde und Vorjahressaison; ebenfalls Abstimmung und Einschätzung in Zusammenarbeit mit der PG Trainingsinhalte / RTK

2.2. Zielformulierung PG Trainingsinhalte / RTK

Die PG Trainingsinhalte / RTK hat sich für ihre Arbeit folgende Ziele gesteckt:

- Infoveranstaltung fuer Trainer/Betreuer zwecks Erlaeuterung RTK
- Leitlinien/Skript erstellen fuer Trainer gem. Rahmentrainingskonzeption
- Workshop-Angebote fuer Torwarte und interessierte Spieler im Wechsel (TW <-> Spieler)
- Mannschafts-/Teambuildingworkshops fuer einzelne Mannschaften aller Altersklassen
- Trainerworkshops fuer alle Trainer/Betreuer aller Altersklassen oder altersklassenbezogen

2.3. Zielformulierung PG Erlebniswelt / Orga

Die PG Erlebniswelt / Orga hat sich für ihre Arbeit folgende Ziele gesteckt:

- Kinderhandballworkshop (mit abendlicher Gemeinschaftsaktivität, z.B. Nachtwanderung)
- Mini-Spielfest
- Beachhandball-Turnier
- Overnight-Turnier
- Weihnachtsfeier (mit Überraschungs-Turnierform, alle Jugendmannschaften)
- Zentrale Organisation von Turniereinladungen (intern und extern)